

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja

HERR, du bist mein Gott,
ich will dich erheben, deinen Namen preisen,
denn du hast Wunder getan,
Pläne von fern her verwirklicht,
zuverlässig und sicher.

Denn du bist der Schutz für den Schwachen gewesen,
der Schutz für den Armen in seiner Not,
eine Zuflucht vor Unwetter,
ein Schatten vor glühender Hitze.

Denn der Sturm der Gewalttätigen
ist wie Unwetter gegen eine Mauer,
wie Hitze im Trockenland.
Den Lärm der Fremden trittst du nieder.
Durch den Schatten einer Wolke die Hitze -
er macht schwach den Gesang der Gewalttätigen.

An jenem Tag wird der Herr der Heerscharen
auf diesem Berg – dem Zion –
für alle Völker ein Festmahl geben
mit den feinsten Speisen,
ein Gelage mit erlesenen Weinen,
mit den feinsten, fetten Speisen,
mit erlesenen, reinen Weinen.

Er verschlingt auf diesem Berg die Hülle,
die alle Völker verhüllt,
und die Decke,
die alle Nationen bedeckt.

Er hat den Tod für immer verschlungen
und Gott, der Herr,
wird die Tränen von jedem Gesicht abwischen
und die Schande seines Volkes
entfernt er von der ganzen Erde,
denn der Herr hat gesprochen.

An jenem Tag wird man sagen:
Siehe, das ist unser Gott,
auf ihn haben wir gehofft, dass er uns rettet.
Das ist der Herr, auf ihn haben wir gehofft.
Wir wollen jubeln
und uns freuen über seine rettende Tat.

Denn die Hand des Herrn ruht auf diesem Berg.

Moab aber wird an seiner Stätte zerstampft,
wie Stroh in der Jauche zerstampft wird.
Wenn Moab darin auch mit den Händen rudert
wie der Schwimmer beim Schwimmen,
so erniedrigt er seinen Hochmut
samt den Machenschaften seiner Hände.

Deine befestigten, hoch aufragenden Mauern
beugt er nieder;
er erniedrigt, stößt zu Boden,
bis in den Staub.

Wort des lebendigen Gottes

Jesaja 25,01.04-12

Die biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten (revidierten) Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (1980/2016). © 2019 staeko.net